

Sabrina Geissler

„Mediale Destillation als innovative Qualität sozialer Software“

Die vorliegende Dissertationsschrift ist im Spannungsfeld von Informatik und Medienwissenschaft entstanden. Das interdisziplinäre Projekt verfolgt das Ziel, Aspekte digitaler Medien sowohl aus einer informatischen als auch kulturwissenschaftlichen Perspektive herauszustellen.

Im ersten Schritt werden aktuelle Web-Technologien und Applikationen gesichtet und durch eine Einordnung in übergeordnete Funktionsklassen präzise erfasst. Da weder die Informatik noch die Medienwissenschaften ein geeignetes Konzept für die Beschreibung und Erschließung digitaler Medien zur Verfügung stellen, ist die Entwicklung eines solchen Begriffsrasters notwendig.

Im zweiten Schritt wird der Begriff der medialen Destillation eingeführt und als Kernkonzept der Arbeit weiter entwickelt: Die mediale Destillation bietet eine geeignete Perspektive zur Erschließung innovativer Qualitäten softwarebasierter Medien: Über die begriffliche Dreiteilung der Analyse in die Bereiche Selektion, Aggregation und schließlich Destillation wird gezeigt, auf welche Weise innovative Webtechnologien klassische redaktionelle Verfahren ablösen. Im Kern des Begriffs steht der verteilte Wahrnehmungs- und Handlungsraum, der es auf Basis des softwarebasierten Zeichens sowie einer Reihe damit verbundener technischer Qualitäten (Medienfunktionen, aktive Typographie, langsame und schnelle Interaktion) gestattet, Informationen zu verdichten und so eine Alternative zu den redaktionellen Selektionsverfahren traditioneller Medien bereitzustellen.